

Jahresbericht über die Qualitätssicherungsmaßnahmen
der Hochschule für angewandte Wissenschaften Hof

März 2017 – Februar 2018

Inhalt

1. Akkreditierungen.....	3
2. Evaluationen und Befragungen	6
3. SPO-Änderungen	10
4. Verbesserungsmanagement	11
5. Prozesse und Organigramme.....	13
6. Campus-Management-System.....	14
7. Aufbau QM-Beirat.....	16

1. Akkreditierungen

a. Systemakkreditierung

Die Hochschule hat das Systemakkreditierungsverfahren von September 2011 bis September 2014 beim Akkreditierungs-, Zertifizierungs- und Qualitätssicherungs-Institut ACQUIN erfolgreich durchlaufen.

Das Gütesiegel des Akkreditierungsrats wurde nach erfolgreicher Auflagenerfüllung im September 2015 bis 30.09.2020 erteilt.

Im Berichtszeitraum wurde intensiv an der Zwischenevaluierung (Zwischenbericht) zur Systemakkreditierung gearbeitet, welcher final im Frühjahr 2018 an die Akkreditierungsagentur ACQUIN übermittelt wurde.

b. Programm- bzw. interne Akkreditierungen

Von März 2017 - Februar 2018 wurden insgesamt sechs interne Akkreditierungsverfahren an der Hochschule Hof durchgeführt, wie im Folgenden mit ausgesprochenen Auflagen und Empfehlungen dargestellt:

- **Berufsbegleitender Bachelor Betriebswirtschaft (Begehung am 14.03.2017)**

<i>Auflagen</i>	<ol style="list-style-type: none">1. Systematische Erhebung des Workloads unter Verwendung eines vereinheitlichten Fragebogens (deutsch/englisch).2. Dokumentation und Formalisierung des Weiterentwicklungsprozesses und des Verbesserungsprozesses unter Einbeziehung der Dozenten und Studentenvertreter.
<i>Empfehlungen</i>	<ol style="list-style-type: none">1. Überprüfung des Umfangs der Vorlesungen in den rechtswissenschaftlichen Fächern zugunsten von zusätzlichen Vertiefungen wie bspw. Beschaffung und Finanzierung, Logistik, technische Orientierung etc.2. Prüfungs- bzw. Nachholtermine sollten besser an die Bedürfnisse der Studierenden angepasst werden, bspw. kürzerer Intervall zwischen Erst- und Wiederholungsprüfung3. Regionale und überregionale Kooperationen mit Berufs- und Unternehmensvertretern sollten verstärkt werden, um die Anforderungen/Erwartungen an die Absolventen reflektiert werden können.

- **Bachelorstudiengang Mediendesign (Begehung am 06.04.2017)**

<i>Auflagen</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Regelungen zur Durchführung und zum Bewertungssystem der Eignungsprüfung sind aufzustellen und den Bewerbern transparent darzustellen. 2. Die Prüfung des Moduls 10 ist im Modulhandbuch festzulegen. Der Prüfungsaufwand hinsichtlich von eventuellen Modulteilprüfungen ist jeweils im Abschnitt F des Modulhandbuchs zu präzisieren.
<i>Empfehlungen</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das Thema <i>Zeichnen</i> sollte verstärkt in den Modulen integriert werden, um die Fähigkeit des Skizzierens, Ideen zu visualisieren und Storyboards zu entwerfen zu fördern. 2. Die Transparenz des Wahlverfahrens und tatsächlichen Angebots der Gestaltungsprojekte (Modul 2.1 bis 12.10 und Modul 14.1 bis 14.10) sollte verbessert werden. 3. Praktikumsberichte könnten intern veröffentlicht werden um den Studierenden Einblick in eine Vielzahl aktueller Berufsperspektive zu geben. 4. Eine Evaluierung des Auswahlverfahrens sollte die Studiengründe und die Art, wie Bewerber aufmerksam wurden, systematisch erfassen. Damit könnte der Bekanntheitsgrad des Studiengangs verbessert werden und mögliche Bewerber gezielter angesprochen werden, vor allem auch im internationalen Raum. Ferner sollte bei den Eignungsfeststellungen das Vier-Augen-Prinzip eingehalten werden.

- **Bachelorstudiengang Textildesign (Begehung am 19.06.2017)**

<i>Auflagen</i>	keine
<i>Empfehlungen</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Es ist zu überprüfen, ob alle Studierenden im gleichen Umfang jede der angebotenen Technologien erlernen müssen. So könnte man z.B. den Bereich Strick, der in der Industrie sehr gefragt ist, für besonders daran interessierte Studierende noch ausbauen. Eine frühere praktische Umsetzung von Ideen, z.B. am Handwebstuhl, wurde ferner von den Studierenden gewünscht. 2. Inhalte, die auf den Berufsalltag vorbereiten, wie bspw. Produktmanagementworkshops, Workshops für Bewerbungsunterlagen, Portfolio, Verhandlungstaktiken etc. sollten im Modulkatalog integriert werden. 3. Eine verstärkte Integration von Gastvorträgen und Gastworkshops sollte die Lehre der hauptamtlich und nebenamtlich Lehrenden durch kontinuierlichen externen Input ergänzen und aktualisieren.

- **Bachelorstudiengang Innovative Textilien (Begehung am 20.06.2017)**

<i>Auflagen</i>	keine
<i>Empfehlungen</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Infolge der geringen Studentenzahlen sollten die Werbemaßnahmen dringend intensiviert werden. 2. Der Modulkatalog sollte kontinuierlich gepflegt werden (englischsprachige Beschreibungen für englischsprachige Module, Dopplungen vermeiden, Zugangsvoraussetzungen kompetenzorientiert beschreiben) 3. Prüfungsformen sollten mehr kompetenzorientiert ausgerichtet sein. Bisher dominiert die schriftliche Prüfung stark. 4. Die Zusammenarbeit zwischen den Studiengängen Textildesign, Innovative Textilien und Mediendesign sollte verbessert werden und in Form von Projekten ausgebaut werden. Es ergeben sich so Synergieeffekte auf mehreren Ebenen. 5. Bei steigenden Studierendenzahlen sollten weitere Spezialisierungsrichtungen (Technische Textilien; Textilchemie/ -veredelung) angeboten werden, da sich das derzeitige Angebot nur wenig voneinander unterscheidet. Auch hier könnte man über eine fachübergreifende Kooperation nachdenken, da die Studierendenzahl pro Vertiefungsrichtung sehr gering ist. 6. Infolge der räumlichen Trennung der Standorte Hof und Münchberg sollte versucht werden die Zeitplanung für die Lehrveranstaltungen zu optimieren. 7. Infolge der niedrigen Studierendenzahl muss bei der Evaluation die Anonymität gewährleistet bleiben. 8. Es sollte dokumentiert sein, mit wie vielen Zeitstunden 1 ECTS kalkuliert wird.

- **Bachelorstudiengang Wirtschaftsrecht (Begehung am 28.06.2017)**

<i>Auflagen</i>	keine
<i>Empfehlungen</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Modularität muss so sichergestellt werden, dass Studierende möglichst ohne Zeitverlust Auslandsaufenthalte durchführen können. 2. Die Qualität der Studienberatung sollte verbessert werden.

- **Masterstudiengang Projektmanagement (Begehung am 12.12.2017)**

<i>Auflagen</i>	keine
<i>Empfehlungen</i>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Anzahl der Gruppenarbeiten sollte nicht weiter ansteigen, damit die Belastungen während des Semesters weiterhin zu bewältigen sind. 2. Module sollten hinsichtlich der Harmonisierung von Titel und Inhalt begutachtet und ggf. optimiert werden.

Für die Studiengänge

- Internet Web-Science (M.Sc.)
- Maschinenbau (M.Eng.)

konnte die Aufgabenerfüllung festgestellt werden.

2. Evaluationen und Befragungen

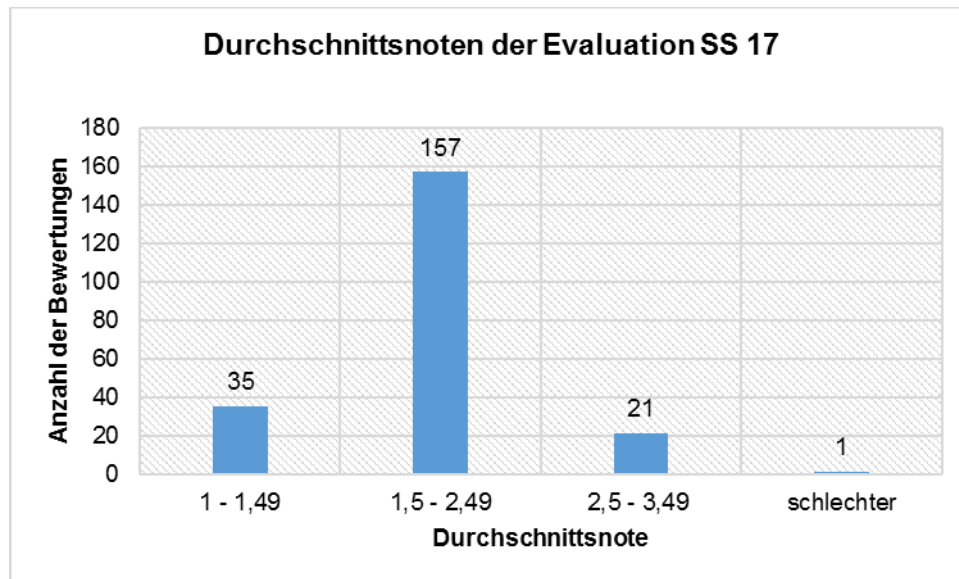
a. Lehrveranstaltungsevaluation

I) Evaluation Sommersemester 2017

Im Sommersemester 2017 wurden 214 Veranstaltungen evaluiert. Eine Veranstaltung wurden mit 3,0 oder schlechter bewertet. Die Studiendekane haben entsprechende Gespräche geführt und mit den Lehrenden Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet.

Über alle Fakultäten hinweg lag die Beteiligung bei etwa 74% und damit deutlich höher als in den vorhergehenden Semestern. Grund dafür ist die durchgängige Verwendung von QR-Codes, die es den Studierenden ermöglicht den Zugang zur Evaluation direkt am Smartphone bzw. einem anderen mobilen Endgerät durchzuführen. Ferner ist es dem QM nun in kürzerer Zeit möglich die Auswertungen an die Lehrenden versenden zu können, da Fragebögen nicht mehr eingescannt und ins System eingelesen werden müssen. Die Ersparnis an Druckerzeugnissen und damit auch –kosten ist ein weiterer positiver Nebeneffekt des geänderten Verfahrens.

Gesamtergebnis im SS 2017:

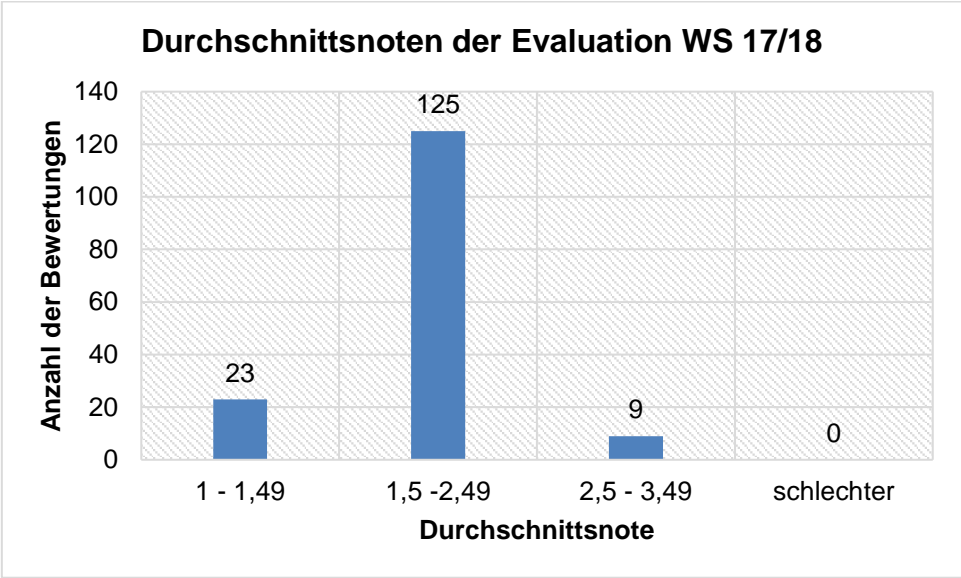


II) Evaluation Wintersemester 2016/2017

Im Wintersemester 2016/17 wurden 157 Veranstaltungen evaluiert. Der Grund für Reduzierung der Anzahl an evaluierten Veranstaltungen liegt an einer Änderung des Fragebogens, wonach nun die Studiengangzugehörigkeit direkt im Fragebogen abgefragt wird und nicht, wie in den Durchgängen davor, über einen separaten Code. Damit werden identische Veranstaltungen unterschiedlicher Studiengänge auch zusammen evaluiert. Das Handling kann dadurch deutlich verbessert werden, sowohl für das QM, als auch für die Mitarbeiter und Hilfskräfte, die die Durchführung mit betreuen.

Keine der Veranstaltungen wurden im Durchlauf WS 17/18 wurden mit 3,0 oder schlechter bewertet. Über alle Fakultäten hinweg lag die Beteiligung bei 79% und konnte damit noch einmal erhöht werden.

Gesamtergebnis im WS 2017/2018:



b. CHE-Ranking

Im Rahmen des CHE-Rankings wurden im Studienführer für 2017/2018 der Zeitung „Die Zeit“ für die Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Informatik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftsrecht die Ergebnisse veröffentlicht. Im Voraus werden jeweils folgende Befragungen durchgeführt:

- Vorerhebung Fachbereiche
- Vorerhebung Studierendenbefragung
- Fachbereichsbefragung
- Studierendenbefragung
- Befragung der Zentralen Verwaltung.

Nachfolgend die Ergebnisse (nicht gerankt = unzureichender Rücklauf):

Betriebswirtschaft:

	Spitzengruppe	Mittelgruppe	Schlussgruppe	Nicht gerankt
Kontakt zur Berufspraxis		X		
Lehrangebot				-
Unterstützung am Studienanfang		X		
Studiensituation insgesamt				-

Informatik:

	Spitzengruppe	Mittelgruppe	Schlussgruppe	Nicht gerankt
Internationale Ausrichtung			X	
Abschluss in angemessener Zeit	X			
Betreuung durch Lehrende		X		
Studiensituation insgesamt		X		

Wirtschaftsinformatik:

	Spitzengruppe	Mittelgruppe	Schlussgruppe	Nicht gerankt
Kontakt zur Berufspraxis	X			
Internationale Ausrichtung		X		
Betreuung durch Lehrende				-
Studiensituation insgesamt				-

Wirtschaftsingenieurwesen:

	Spitzengruppe	Mittelgruppe	Schlussgruppe	Nicht gerankt
Betreuung durch Lehrende		X		
Internationale Ausrichtung		X		
Kontakt zur Berufspraxis	X			
Studiensituation insgesamt		X		

Wirtschaftsrecht:

	Spitzengruppe	Mittelgruppe	Schlussgruppe	Nicht gerankt
Kontakt zur Berufspraxis		X		
Abschluss in angemessener Zeit	X			
Internationale Ausrichtung		X		
Studiensituation insgesamt		X		

3. SPO-Änderungen

Im Berichtszeitraum wurden folgende Studien- und Prüfungsordnungen für Bachelor- (Ba.) und Masterstudiengänge (Ma.) geändert:

Betriebswirtschaftslehre (Ba.)	Betriebswirtschaftslehre-Dual (Ba.)
Berufsbegleitender Bachelor BWL	Internationales Management (Ba.)
Logistik (Ma.)	Marketing Management (Ma.)
Maschinenbau (Ba.)	Maschinenbau (Ma.)
Maschinenbau International (Ba.)	Mediendesign (Ba.)
Personal und Arbeit (Ma.)	Projektmanagement (Ma.)
UNIcert	Verbundwerkstoffe (Ma.)
Werkstofftechnik (Ba.)	Wirtschaftsingenieurwesen (Ba.)
Wirtschaftsrecht (Ba.)	

Außerdem wurden folgende Studien- und Prüfungsordnungen im Berichtszeitraum erlassen:

Global Management (Ma.)	Operational Excellence (Ma.) Voll- u. Teilzeit
General Management (Ma.) Voll- u. Teilzeit	Internationales Personalmanagement (Ma.) Voll- und Teilzeit
Software Engineering for Industrial Applications (Ma.)	German Indian Management Studies (Ma.)

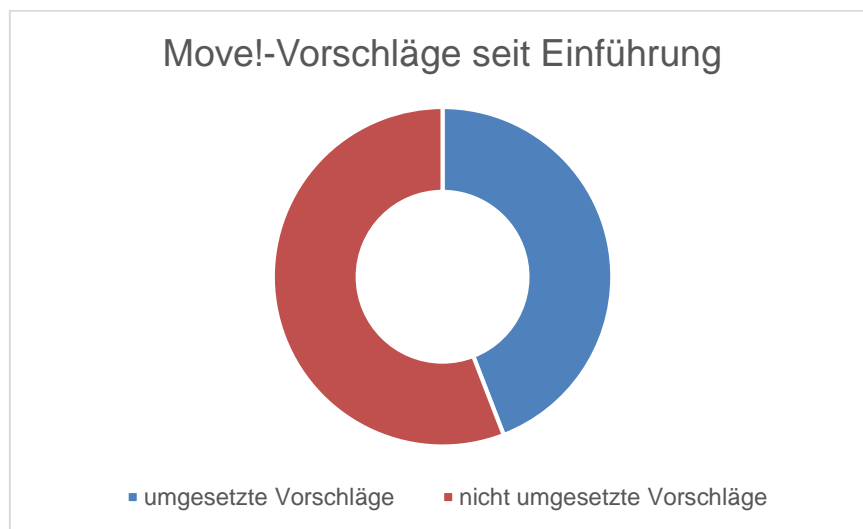
An allen Änderungen war die AG Studium & Lehre beteiligt.

Die Fristen zur Einreichung der Änderungen bzw. Neuerlassungen waren zum Teil sehr kurz und außerdem kamen viele SPO's verdichtet in den gleichen Zeiträumen, was von den Mitgliedern des Senats und den Beteiligten der AG Studium & Lehre moniert wurde. Zur Verbesserung dieser Mängel und Optimierung der Abläufe insgesamt wurde mit der Überarbeitung des gesamten Prozesses der AG Studium & Lehre begonnen. Auf Basis dieses vom Senat freigegebenen optimierten Ablaufs wird der Prozess gerade digital in Form eines Workflows abgebildet, näheres hierzu unter Punkt 5. Prozesse und Organigramme.

4. Verbesserungsmanagement

a. Move!

Im September 2017 konnte die Hochschule Hof auf fünf erfolgreiche Jahre mit Move!, dem Verbesserungsmanagement für Studierende der Hochschule Hof, zurückblicken. Seit der Einführung wurden mehr als 200 Verbesserungsvorschläge von den Studierenden eingereicht, im Qualitätsmanagement gebündelt und in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen, in Studierendenprojekten, von dem KVP-Team und mit der Hochschulleitung auf Umsetzbarkeit geprüft und dann realisiert. Die hohe Umsetzungsquote von rund 44 Prozent spiegelt die Praxisrelevanz der Vorschläge, aber auch die hervorragende Zusammenarbeit in der Umsetzung wider.



Im Berichtszeitraum wurden über Move! insgesamt 15 Vorschläge eingereicht. 9 Vorschläge konnten direkt umgesetzt werden.

Prämiert wurden folgende Vorschläge:

- Automatische Fensterbelüftung
- Einführung Campus-Feuerwehr/Campus-Ersthelfer
- Einführung Uni-Kino
- Erstellung eines FAQ für Abschlussarbeiten

Sei dem WS 15/16 hat sich die Zusammenarbeit mit Studierendenprojektgruppen als besonders wertvoll erwiesen. Nach einer Vorprüfung werden ausgewählte Vorschläge im Modul „Projektmanagement“ bei Prof. Dr. Manuela Wimmer und Prof. Dr. Dietmar Wolff von Studierendenprojekten geprüft, Konzeptvorschläge erarbeitet sowie die Umsetzung begleitet. Das Qualitätsmanagement, Frau Martina Schmid, übernimmt in den Studierendenprojekten die Rolle des Projektauftraggebers.

Auf diesem Weg wurden im Berichtszeitraum die Vorschläge „Bücherhandel“ und „Einführung eines digitalen Hochschulwahlsystems“ näher betrachtet und Lösungsvorschläge erarbeitet. Im Ergebnis des Konzeptes für den Vorschlag „Bücherhandel“ wurde festgestellt, dass eine vereinfachte Umsetzung in Form eines Bücherflohmarktes, durchgeführt von Studierenden, eine Nachhaltigkeit nur bedingt gewährleisten kann. Somit wurde sich für die Programmierung

einer vollständig digitalen Lösung über einen externen Dienstleister entschieden. Nach zeitaufwändigen Testphasen durch ausgewählte Mitglieder des KVP-Teams und des Qualitätsmanagements konnte die neue digitale „Bücherbörse - von Studenten für Studenten“ Anfang März 2018 in Betrieb genommen werden. Die Bücherbörse ist seitdem über die Webseite der Hochschule Hof unter <https://www.hof-university.de/nc/studierende/info-service/bibliothek/buecherboerse.html> allen Hochschulangehörigen unserer Hochschule zugänglich. Bereits vom ersten Tag wurde die Bücherbörse hervorragend von den Studierenden angenommen und erfreut sich seitdem großer Beliebtheit.

Sie wollen Ihre Bücher einstellen oder nach eingestellten Büchern suchen? Sie haben kein passendes Buch gefunden und wollen selbst Ihr Buchgesuch einstellen, oder die Buchgesuche durchsuchen?

Klicken Sie hier zu den Buchangeboten: Klicken Sie hier zu den Buchgesuchen:

Buchangebote

Buchgesuche

Im folgenden sehen Sie alle Buchangebote aus der Bücherbörse

FACHGEBIET FREITEXTSUCHE

[neues Buch einstellen](#) [meine Bücher bearbeiten](#)

Titel	Autor	Verlag	Erscheinungsjahr	ISBN	Fachgebiet	Preis in €	
4. aktual. Auflage - Moderne Betriebssysteme	Andrew S. Tanenbaum, Herbert Bos	Pearson IT	2016	9783868942705	Informatik	35	Nachricht
Diskrete Mathematik mit Grundlagen - Lehrbuch für Studierende von MINT-Fächern	Sebastian Iwanowski, Rainer Lang	Springer Vieweg	2014	9783658071301	Fachübergreifend Informatik Ingenieurwissenschaften	13	Nachricht
4. Auflage - Vorkurs Informatik - Der Einstieg ins Informatikstudium	Heinrich Müller, Frank Weichert	Springer Vieweg	2015	9783658081010	Informatik	8	Nachricht
3. Auflage - Mathematik für Informatiker Band 2 -	Gerald Teschl, Susanne	Springer Vieweg	2013	9783642547732	Fachübergreifend	13	Nachricht

Im Ergebnis des Konzeptes für den Vorschlag „Einführung eines digitalen Hochschulwahlsystems“ wurden zwei mögliche Lösungsvarianten herausgearbeitet. Während die eine Variante eine teilweise Digitalisierung der Hochschulwahlen ermöglicht, konnte die zweite Variante mit einer vollständigen Digitalisierung der Hochschulwahlen bei der Kanzlerin der Hochschule Hof punkten. Leider kann eine vollständige digitale Hochschulwahl aufgrund der aktuellen Gesetzeslage im Freistaat Bayern derzeit noch nicht durchgeführt werden.

b. Clever!

Seit dem WS 15/16 wurde in Rücksprache mit der Hochschulleitung entschieden, die Einreichung von Vorschlägen für Clever! auszusetzen. Diese Maßnahme war notwendig, um die Vielzahl der bereits eingereichten Vorschläge klären und bearbeiten zu können.

Ein weiteres Kriterium für die Aussetzung stellten Unmutsäußerungen gegenüber der Hochschule und auch Kolleg*innen dar, die im Rahmen der Einreichung von Vorschlägen erkannt

wurden. Um hierüber mehr zu erfahren, wurden im SS 18 mit den Mitarbeitenden mehrere Kulturworkshops durchgeführt.

Im WS 18/19 soll Clever! nun eine Neuausrichtung erfahren, nähere Informationen sind zum Berichtszeitraum noch in der Diskussion.

5. Prozesse und Organigramme

a. Organigramme

Zur regelmäßigen Überprüfung der Aktualität der Organigramme wird derzeit ein Governanceprozess im „BIC-Portal“ als elektronischer Workflow implementiert. Das bedeutet konkret, alle Leitungsfunktionen erhalten zyklisch (einmal jährlich) und automatisiert eine Nachricht bzw. Aufforderung zur Überprüfung der jeweils verantworteten Organigramme. Diese digitale Reviewfunktion befindet sich zum Berichtszeitraum in der Testphase.

Der Adhoc-Workflow, zur unterjährigen Anpassung von Organigrammen befindet sich bereits in der Umsetzung, so dass die erforderliche Freigabe durch die jeweiligen Organigrammverantwortlichen bereits voll automatisiert und elektronisch über das „BIC-Portal“ erfolgt.

Bei Änderungsbedarf steht das Qualitätsmanagement in gewohnter Weise beratend zur Seite und übernimmt die Modellierungsanpassung und Steuerung des elektronischen Freigabeworkflows.

Die Einhaltung der hochschulweit gültigen konzeptionellen Vorgaben für Organigramme stellt sich zunehmend als Herausforderung dar und wird von der Stabsstelle Qualitätsmanagement derzeit konsequent nachgehalten.

b. Prozesse

Das Prozessportal „BIC-Portal“ ist für alle Hochschulmitarbeiter (wissenschaftlich u. wissenschaftsunterstützend) zugänglich, die Darstellung der Prozesse und der Governanceprozess wurden optimiert. Derzeit befindet sich als Unterstützung für den Governanceprozess ein elektronischer Workflow in der Testphase.

Bis auf weiteres erhalten Studierende keinen Zugriff auf das Prozessportal, notwendige Informationen für Studierende sind über die Webseite der Hochschule Hof zu finden. Mit der laufenden Einführung des Lernmanagementsystems Moodle an der Hochschule werden sich hier sicherlich noch Veränderungen ergeben.

Aus dem Staatlichen Prüfamts für Textilgewerbe (Außenstelle Münchberg) wurde eine Anfrage zur Beratung und Unterstützung hinsichtlich einer anstehenden Zertifizierung der dortigen Prüfverfahren, an das Qualitätsmanagement herangetragen. Auf Basis erster Gespräche folgte die gemeinsame Durchführung eines Prozessworkshops mit allen dortigen Mitarbeitern. Ziel war hierbei die Mitarbeiter für das Thema Qualitätsmanagement und Prozesse zu sensibilisieren und sie an der Gestaltung der Prozesse teilhaben zu lassen. Die Ergebnisse aus

diesem Workshop sind im Anschluss entsprechend in die Prozessaufnahme und Prozessoptimierung übergegangen. Prozesse wurden von den Mitarbeitern mit Unterstützung des Qualitätsmanagements hinterfragt und auf Optimierungspotenzial geprüft. Abschließend wurden die Kernprozesse des Prüfamtes modelliert und veröffentlicht, so dass diese nun dem gesamten Personal der Hochschule zur Verfügung stehen.

Für die Arbeitsgemeinschaft Studium und Lehre (AG Studium und Lehre) wurde nachstehendes Verbesserungspotenzial identifiziert:

- Die Arbeitsgemeinschaft Studium und Lehre wird bei der Einführung eines neuen Studiengangs bereits im Rahmen der Konzeptbeschreibung rechtzeitig zur Beratung einbezogen.
- Der bestehende teilelektronische Prozessablauf wurde um ein vorgelagertes physisches Treffen der Arbeitsgruppenmitglieder erweitert. Die Ergebnisse dieser Treffen werden im jeweiligen teilelektronischen Prozessablauf festgehalten. Durch dieses vorgelagerte physische Treffen ist eine frühzeitige Einbindung aller Beteiligten gewährleistet.
- Die Mitglieder der Arbeitsgruppe wurden mit weiteren wichtigen Funktionsträgern, dem Einsatzplaner der jeweiligen Fakultät und dem Beauftragten für die Raumplanung verstärkt.

Zur Unterstützung der Mitglieder und für eine noch bessere Transparenz des Prozessablaufs wird derzeit die Weiterentwicklung des teilelektronischen Prozessablaufes in einen vollautomatischen Workflow angestrebt. Der vollautomatisierte Workflow befindet sich aktuell in der Testphase.

Im letzten Jahr signalisierten erstmals Verwaltungsbereiche Schulungsbedarf zur eigenständigen Aufnahme von Prozessen, so dass erste Schulungen durch das Qualitätsmanagement durchgeführt wurden.

Künftig wird das Qualitätsmanagement verpflichtende Schulungen zum Thema Geschäftsprozessmanagement und dem Qualitätssicherungssystem der Hochschule Hof für alle neuen Mitarbeiter durchführen. Die Schulungen für die neuen Mitarbeiter befinden sich zum Berichtszeitraum in der Konzeptionsphase.

6. Campus-Management-System

a. Einführung einer elektronischen Bewerber- und Studierendendakte

Bereits im Jahr 2016 begannen die Planungen zur Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS) für die Bewerber- und Studierendendakte im Rahmen des PRIMUSS Verbundes für nicht Pilot-Hochschulen. Die Pilot-Hochschulen haben bereits ein Jahr vorher begonnen.

Nach einer intensiven Vorbereitungsphase konnte das Studienbüro mit der Bewerbung für das Sommersemester 2018 (15.11.2017 – 28.02.2018) mit der Einführung des DMS im Bereich ANM (Bewerbermanagement) starten. Da die Bewerbung zum Sommersemester mit

Ausnahme von Betriebswirtschaft nur Masterstudiengänge und höhere Semester umfasst, eignete sich der Einführungszeitpunkt aufgrund der geringeren Bewerberanzahl sehr gut. Mit der Einführung des DMS laden die Bewerber ausschließlich elektronische Dokumente in das System hoch. Es gibt keine Ausdrücke und die gesamte Bewerberakte wird elektronisch geführt. Die Prüfung der Bewerbungsunterlagen durch die Prüfungskommissionen kann damit auf elektronischem Weg erfolgen. Und auch die Zulassungs- und Ablehnungsbescheide werden ausschließlich elektronisch übermittelt.

Mit der Immatrikulation dieser Bewerber folgt zum Beginn des Sommersemesters 2018 konsequenterweise die Ausweitung des DMS auf die Studierendenakte. Die für das Studium relevanten elektronischen Dokumente werden dann automatisch aus den Bewerberakten übernommen. Alle Vorgänge im Rahmen der Studierendenverwaltung werden ab Sommersemester 2018 im DMS durchgeführt, dort abgebildet und archiviert. In Einzelfällen werden Dokumente die als Papier eingehen gescannt und in der elektronischen Studierendenakte gespeichert. Einzig die Kommunikation mit Prüfungsgremien wird hier und da einen Ausdruck als Entscheidungsgrundlage erforderlich machen, obwohl auch hierfür Lösungen im System vorhanden sind.

Für neu-immatrikulierte Studierende soll somit keine Papier-Akte mehr angelegt werden.

Wegen des guten Handlings wurde mittlerweile für bereits vor dem Sommersemester 2018 immatrikulierte Studierende eine hybride Aktenführung eingeführt. Spätestens mit der Exmatrikulation dieser Gruppe wird nur noch die elektronische Studierendenakte übrigbleiben. Dies nicht zuletzt aus dem Grund, dass verschiedene Dokumentenklassifizierungen unterschiedlich lange Aufbewahrungsfristen zulassen oder im Umkehrschluss nach Ablauf von Löschrufen nicht mehr benötigte Unterlagen unter Beachtung der Archivgesetzmäßigkeiten automatisch aus dem System gelöscht werden können.

Die Einführung wird von einer eigens hierfür im PRIMUSS Verbund eingestellten Projektmanagerin begleitet und läuft sehr gut strukturiert ab.

Als Fazit bleibt festzuhalten, dass hiermit eine erhebliche Papier- und Platzersparnis erreichbar ist. Die Mitarbeiter müssen ihre Arbeitsweise umstellen, profitieren jedoch von der ortsunabhängigen Zugriffs- und Bearbeitungsmöglichkeit. Die elektronische Bereitstellung und Weiterleitung entbindet natürlich nicht von einer sorgfältigen Prüfung und manuellen Bearbeitung der Unterlagen durch die Sachbearbeiter*innen. Die bewerberseitige Erwartungshaltung in Bezug auf eine schnelle Bearbeitung der Unterlagen ist mit der Einführung des DMS gestiegen, was zum Teil an die Grenzen der Personalressourcen führt. Allerdings wird der Kundenservice dadurch deutlich verbessert.

b. Aufbau Kennzahlensystem

Immer stärker tritt die Notwendigkeit der Steuerung des „wissenschaftlichen Unternehmens“ Hochschule Hof zu Tage. Die Heterogenität der Studierenden, die Bewerberzahlen, die Anzahl der Studiengänge, der digitale Aufbruch der Lehre und damit sich verändernde Lehr- und Lernszenarien machen es erforderlich, die Qualität und die Einhaltung von Normen durch ein entsprechendes Kennzahlensystem sicherzustellen.

Viele Kenngrößen und Kennzahlen stehen der Hochschule über die zentralen Systeme CEUS und PRIMUSS zur Verfügung. Das Problem ist vielmehr, die Daten zusammenzuführen und den einzelnen Anspruchsgruppen strukturiert zur Verfügung zu stellen. Daher beschäftigen sich Controlling und QM aktuell damit, relevante Kenngrößen und Kennzahlen zu definieren, die Quellsysteme zu identifizieren und die Daten aufzubereiten, um einen Einstieg in eine echte kennzahlenorientierte Steuerung zu finden. Im Berichtszeitraum konnten so bereits die gesamten studiengangbezogenen Daten für die Lehrberichte des Studienjahres 2017 für die Studiengangleitern strukturiert, aus einer Hand in Sharepoint bereitgestellt werden.

Ziel der aktuell laufenden Aktivitäten ist es (Management-)Cockpits für verschiedene Anspruchsgruppen (Hochschulleitung, Dekane, etc.) zu entwickeln und bereit zu stellen, die einen ständigen Zugriff auf Kennzahlen, Kenngrößen und diversen Auswertungen erlauben.

7. Aufbau QM-Beirat

Aufgrund von verschiedensten Hinweisen aus internen Akkreditierungsverfahren und Begehungen zur Systemakkreditierung ist die Einführung eines QM-Beirats aus Vertretern der Arbeitgeber unserer Absolvent*innen und den Absolvent*innen selbst geplant.

Auf dem Sommerfest 2017 wurden daher Absolvent*innen und Unternehmer bzgl. ihres Interesses an einer Mitarbeit in einem solchen Beirat befragt. Aufgrund einer zu geringen Teilnehmerzahl von Unternehmern wurde Ende Januar 2018 eine Befragung an eine Vielzahl Unternehmer der Region versandt. Die aufschlussreichen Rückläufer dieser Befragung werden derzeit ausgewertet und werden die Basis für das jetzt zu erarbeitende Konzept des QM-Beirats bilden.

Mit dem QM-Beirat möchte die Hochschule Hof mit ihren Studienangeboten noch näher am Bedarf ihrer Kunden, der Studierenden (in dem Falle dann als Alumni, die erkennen, was aus ihrem Studium in der beruflichen Praxis vorrangig hilfreich ist) und der Unternehmen sein.

Qualitätsmanagement der Hochschule Hof,

März 2018